

## A13

Mit vielfältigen Aktionen hat die GEW immer wieder auf die ungerechte Besoldung der GrundschullehrerInnen aufmerksam gemacht. Wann werden Sie die Besoldung der GrundschullehrerInnen auf A13/EG 13 anheben?

The logo for the CDU (Christian Democratic Union) is displayed in red, bold, sans-serif capital letters.

Grundschullehrkräfte werden derzeit bei identischen Studienqualifikationen schlechter besoldet. Da an den Grundschulen der Anteil weiblicher Lehrkräfte ca. 90 Prozent beträgt, führt diese Regelung auch dazu, dass Frauen strukturell schlechter als Männer bezahlt werden. Deshalb werden die Einstiegsbesoldung der Grundschullehrkräfte durch die Gewährung von Zulagen erhöhen und diese so schrittweise auf A13 anheben.

The logo for the SPD (Social Democratic Party) is displayed in white, bold, sans-serif capital letters on a red square background.

Erst 2016 haben wir etwa 1.100 Lehrerinnen und Lehrer an den Gemeinschaftsschulen nach A13 befördert. Über einen Zeitraum von fünf Jahren wird ihre Zahl auf 2.300 steigen. Die Gerechtigkeitslücke bei den Grundschullehrkräften konnten wir noch nicht schließen. Wir werden das Thema aber in den nächsten Jahren gemeinsam mit anderen Bundesländern angehen.

The logo for the Freie Demokraten (FDP) is displayed in blue and pink text on a yellow background.

Für die FDP ist klar, dass bei gleicher Ausbildung auch das gleiche Gehalt bezahlt werden muss. Wir halten es sachlich für nicht begründbar, Lehrämter unterschiedlich zu bezahlen, wenn Ausbildungslänge (immer 10 Semester) und Studienanforderungen (immer 300 ECTS-Punkte) gleich sind.

The logo for Bündnis 90 Die Grünen is displayed in white text on a green background, featuring a stylized sunflower.

Wir GRÜNE geben zu: Dies Projekt steht nicht oben auf der Prioritätenliste. Auch in der kommenden Legislatur werden wir als Konsolidierungsland die Beförderung aller GrundschullehrerInnen zu A 13 nicht als erstes Bundesland umsetzen. Aber wir erinnern gerne: Wir haben trotz Haushaltskonsolidierung für die rund 2.000 alten Grund- und HauptschullehrerInnen an Gemeinschaftsschulen eine Beförderungsoption geschaffen – auch das hatten wir nicht versprochen.

The logo for SSW is displayed in white, bold, sans-serif capital letters on a blue background, with a yellow stylized flower icon to the right.

Wir haben auch in unserem Wahlprogramm das klare Ziel formuliert, die Grundlagen so zu legen, dass im Laufe der Wahlperiode die Gehälter der GrundschullehrerInnen an die Gehälter der Kolleginnen und Kollegen an weiterführenden Schulen angepasst werden. Da diese Maßnahme rund 30 Mio. Euro pro Jahr kostet, wird dies aber erst mit wachsenden finanziellen Spielräumen ab 2020 umgesetzt werden können.

The logo for DIE LINKE is displayed in bold, black, sans-serif capital letters, with a red triangle above the letter 'I'.

DIE LINKE fordert die Besoldung der GrundschullehrerInnen sofort anzuheben. Dies wäre auch ein großer Beitrag zur Gleichstellung von Frauen, da 90 Prozent der Lehrkräfte an Grundschulen weiblich sind.



Wir folgen dem Grundsatz: "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!" Dies muss gerade bei denen durchgesetzt werden, die das Fundament für das spätere Leben eines jeden einzelnen legen. Daher setzen wir uns dafür ein, dass alle Lehrer mindestens nach A13 besoldet werden. Alternativ muss es möglich sein, die Qualifikation für das Grundschullehramt bereits mit dem Abschluss des Bachelors zu erreichen.



In der Grundschule werden die Grundlagen für den weiteren schulischen Weg von Kindern gelegt. GrundschullehrerInnen wecken Lernfreude. Sie vermitteln Grundbildung. Sie helfen den Kindern, die Welt um sie herum zu verstehen. Ärgerlicherweise stehen diese komplexen und gesellschaftlich wichtigen Aufgaben im krassen Missverhältnis zur Bezahlung. Trotz ihrer höchst anspruchsvollen Tätigkeit bleiben die Lehrkräfte an der Grundschule abgehängt bei A13/E13. Trotz neuem Lehrkräftebesoldungsgesetz gilt in Schleswig-Holstein immer noch der Grundsatz: Kleine Kinder, kleines Geld. Trotz Inklusion und wachsender Aufgaben haben die GrundschullehrerInnen immer noch die höchste Pflichtstundenzahl. Da an der Grundschule zu rund 90 Prozent Frauen unterrichten, stellt die schlechte Bezahlung eindeutig eine Geschlechterdiskriminierung dar. Wer auch immer nach dem 7 Mai 2017 regieren sollte, die GEW-Forderung für GrundschullehrerInnen bleibt klipp und klar: A13/E13! Jetzt!